

# Küche Minimal

Die Küche vom Schreiner - sie kann auch anders aussehen als die hinlänglich bekannte L- oder U-förmige Schrankfront in Esche weiß oder Eiche rustikal.

Der zentral als Insel angeordnete Koch- und Arbeitsplatz in Beton verbindet als kommunikatives Element Wohn- und Essbereich.







Oben: Eine Hochschrankzeile sowie verschiedene unter den Betonblock geschobene Korpusse dienen als Stauraum und zur Aufbewahrung von Küchenutensilien.

Rechts: Zur besseren Nutzbarkeit der Schrankinnenräume wurden diese ausschließlich mit Vollauszügen bestückt. Ein zentraler Rollladen in eloxiertem Aluminium verdeckt ein Regal zur Aufnahme von Küchengeräten, Kochbüchern und anderen Utensilien des täglichen Gebrauchs.

**D**er komplette Umbau des Erd- und Untergeschosses eines Mehrfamilienhauses aus den 60er Jahren in Nürnberg machte auch die Neugestaltung des Wohn-, Koch- und Essbereiches notwendig. Die Bauherren wünschten einen offenen Ess- und Küchenbereich. Der Koch- und Arbeitsplatz sollte dabei zur großzügigen Fensterfront mit Blick in den Garten ausgerichtet sein. Des Weiteren war die Unterbringung von Küchenutensilien und Vorräten für eine vierköpfige Familie notwendig.

Die Architektin entwarf basierend auf diesen Vorgaben eine frei im Raum stehende Koch- und Arbeitsinsel aus Beton und eine dahinter angeordnete Hochschrankzeile. Die gesamte Erscheinung sollte schlicht und einfach, ja minimalistisch wirken. Es wurde daher sehr flächig gearbeitet und auf den Einsatz von Griff-

fen vollkommen verzichtet. Die gesamten Einbauten sind durch zurückliegende, mit Linoleum belegte Passleisten, ähnlich einem Passepartout, voneinander getrennt, welche bei überstehenden Fronten ein Greifen der Tür ermöglichen. Die zentrale Koch- und Arbeitsinsel in Beton wurde bauseits als umgedrehtes U in einer speziell hergestellten Form gegossen und nach dem Ausschalen umgedreht. Dabei wurden die Ausschnitte für Spülbecken und Kochmodule bereits ausgespart. Die Abtropffläche zum Spülbecken hin wurde als Schräge mit erhabenen Edelstahlstegen als Auflage ausgeführt, das Becken in Edelstahl als Unterbaubecken untergeklebt. Der Kochbereich wurde um ca. 80 mm gegenüber der übrigen Arbeitshöhe von 950 mm abgesenkt, um ein bequemes Arbeiten zu ermöglichen. In diesem Bereich sind ein Grill-, ein Ceran- und ein







Oben: Detail der integrierten Spüle, welche in der Gussform ausgespart und anschließend als Unterbaubecken in Edelstahl angebracht wurde. Die schräge Fläche mit erhabenen Stegen in Edelstahl dient als Abtropffläche.

Rechts: Die Arbeitshöhe der Kochinsel von 95 cm ist im Bereich der Kochmodule um 8 cm abgesenkt, um ein bequemes Arbeiten zu ermöglichen. Die Oberfläche des Betongusses wurde zum Schutz mit Leinöl imprägniert.

großes Gaskochfeld in Modulweise integriert. Die Bedienelemente sind dabei den jeweiligen Modulen zugeordnet. Eine Backröhre und ein Schubkastenblock bilden den zugehörigen Unterbau.

Allen vier Seiten des Küchenblockes sind daher Unterschränke mit Türen oder Auszügen zugeordnet. Die gesamte Küche wurde mit einem System aus graupulverbeschichteten Stahl Schubkästen mit Kugelvollauszügen ausgestattet. Die in Ahorn furnierten Vorderstücke und Türen stehen umlaufend um ca. 15 mm über und dienen so als Griffe. Eine über dem Küchenblock frei angeordnete Inselabzugshaube in Edelstahl dient gleichzeitig der Arbeitsplatzbeleuchtung. Die etwa 3,60 m breite Hochschrankzeile wird durch fünf 2,20 m hohe Elemente gebildet, wobei ein Korpus eine Kühl- und Gefrierkombination aufnimmt. Die Zeile

dient im Wesentlichen zur Vorratshaltung und ist daher ausschließlich mit Auszügen bestückt. Im unteren mittleren Bereich ist ein Schubkastenblock zur Aufnahme von Kleinteilen angeordnet. Ein darüber vertikal laufender Rollladen in Aluminiumausführung verdeckt Espressomaschine, Kochbücher und andere Dinge des täglichen Gebrauchs.

Die Korpusse sind durch zurückliegende, mit grauem Linoleum belegte Lisenen voneinander getrennt, ebenso die Passleisten und Sockelblenden. Die Fronten sind überstehend und damit grifflos ausgeführt. Eine über der Hochschrankzeile laufende, weiß gestrichene Blende verdeckt die Strom- und Schlauchführung für den Dunstabzug der Kochinsel. Im gesamten Haus wurde Eiche-Industrieparkett (Hochkantlamellen) verlegt und dieses anschließend geölt. *HJG*



**Das Objekt**

**Planung:** Architektin Margarete Weidinger, Nürnberg  
**Ausführung:** Heinz Fink, Planungsbüro für Möbel- und Innenraumgestaltung, Stuttgart  
**Fotos:** Peter Heegmann, Nürnberg  
**Beton:** Atelier Grögler